

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie

Pressemitteilung

Festival der Zukunft 2025: 1E9 und Deutsches Museum laden Deutschlands Tech-Szene ein, erwachsen zu werden

Von KI bis Zukunftsenergie: Vom 3. bis 6. Juli diskutieren Innovatorinnen und Innovatoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie das Publikum auf dem Festival der Zukunft im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2025 – Zukunftsenergie darüber, wie Technologie unsere Zukunft gestalten kann und soll. Das diesjährige Motto „Growing Up“ macht klar: Wir müssen in Deutschland Verantwortung für unsere eigene (Tech-)Zukunft übernehmen. Neben Vorträgen, Tech-Ausstellung und Kunstvorführungen im Deutschen Museum wird es am Wochenende ein Straßenfest rund um die Museumsinsel geben, das zum Lernen und Austausch einlädt.

Berlin, 30. Juni 2025 – Vom **3. bis 6. Juli** treffen sich im **Deutschen Museum München** zum vierten Mal Deutschlands kreative und innovative Zukunftsdenkerinnen und -denker beim Festival der Zukunft. Ziel ist es, im gemeinsamen Austausch festzustellen, was Technologie heute kann, künftig können wird und wie wir als Gesellschaft Technologie leben wollen. Dazu treten an den Konferenztagen 3. und 4. Juli Expertinnen und Experten unterschiedlicher Backgrounds in den Dialog, um einem Fachpublikum ihre Innovationen und Ideen vorzustellen. Am Wochenende laden das Tech-Magazin 1E9 und das Deutsche Museum dann alle Münchnerinnen und Münchner sowie Interessierte ein, neue Technologie zu erleben und den Diskurs mitzugestalten.

Mit dem diesjährigen Motto „**Growing Up**“ fordern die Redaktion von 1E9 und das Deutsche Museum, die das Festival ausrichten, sich selbst, aber auch die europäische Tech-Szene heraus. Die Zeit des Herumprobierens ist vorbei – es ist an der Zeit, dass sich Europa und im Besonderen Deutschland von den USA und anderen Big Playern im Tech-Bereich emanzipiert und lernt, auf eigenen Beinen zu stehen. Deshalb wirft das Festival einen gezielten Blick auf „Technology made in Europe“, wagt aber mit dem **Gastland Japan** auch einen Blick über den Tellerrand, um von einer kleinen technologiegetriebenen Nation zu lernen.

An den Fachtagen dürfen sich Besuchende auf folgende Highlights freuen:

Themenschwerpunkte **NextGen AI**: Führende Forschende, Gründerinnen und Gründer und Industrie-Expertinnen und -Experten aus dem Bereich Künstliche Intelligenz, darunter:

- [Björn Ommer](#), Professor an der LMU München
- [Nicole Büttner](#), Gründerin von Merantix Momentum
- [Fritz Espenlaub](#), BR, Der KIPodcast, Die Peter Thiel Story
- [Tom O'Brien](#), Google Quantum AI

Themenschwerpunkt **Zukunftsenergie**: Fusionskraftwerke in Deutschland – Bald Realität oder ferne Zukunftsmusik?

- [Marcus Roth](#), Chief Science Officer bei [Focused Energy](#) und Professor für Laser- und Plasmaphysik an der TU Darmstadt
- [Milena Roveda](#), Chief Executive Officer bei [Gauss Fusion](#)
- [Reinhard Grünwald](#), wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB)
- [Tim Hoppel](#), Direktor des Max Planck Instituts für Plasmaphysik
- [Armin Haase](#), Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Themenschwerpunkt **Life Sciences**: Wie KI die Krebsdiagnostik revolutionieren kann

- [Christina Port](#), Gründerin und CEO von [2NA Fish](#), Projektleiterin im Bereich Molekularbiologie an der TU München
- [Frederik Klauschen](#), Co-Gründer von [Aignostics](#), Professor für Pathologie und Direktor des Pathologischen Instituts der TU München, Vorstandsmitglied bei Bayerisches Zentrum für Krebsforschung, Professor für Molekulare Pathologie und stellvertretender Leiter des Instituts für Pathologie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin
- [Daniel Soric](#), DeepLS, entwickelt mit generativer KI neue Medikamente

Themenschwerpunkt **New Space**: Warum wir auch den Weltraum demokratisieren müssen

- [Maximilian Strixner](#), Senior Additive Manufacturing Engineer bei [The Exploration Company](#)
- [Herbert Mangesius](#), General Partner bei [Vsquared Ventures](#)
- [Alin Albu-Schäffer](#), Institutsleitung für den Bereich Robotik und Mechatronik bei Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Zum Programm: <https://www.1e9.commun...gramm/2025>

Neben den genannten Themenschwerpunkten bietet das Festival interessante Panels und Vorträge zu den Themen **Quantencomputing**, **Robotics** und natürlich Technologie-**Souveränität**. Außerdem beherbergt das Festival der Zukunft wieder den hauseigenen **Start-Up Wettbewerb**, der jährlich die zukunftsträchtigsten Tech-Ideen aus Deutschland auszeichnet. Erstmals ist dieses Jahr auch **MUNICH BEYOND** Teil des Festivals; eine Kooperation mit dem **Filmfest München und Residenztheater**, in der Technologie als Werkzeug und Thema genutzt wird, um zukunftsgewandte Kunst zu erschaffen.

Erstmals als Partner des Festivals dabei ist AHA – The Science Communication Hub. Die neue Initiative Münchner Wissenschaftseinrichtungen, Akademien und Museen bietet am Festivalwochenende auf der AHA Bühne im Posthof ein buntes Programm zu den Themen Künstliche Intelligenz und Zukunftsenergie an. Der Themenschwerpunkt Zukunftsenergie wird im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2025 – Zukunftsenergie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert.

Auch in diesem Jahr wird das Festival der Zukunft von starken Medienpartnern begleitet, die mit ihrer Reichweite und redaktionellen Expertise den Dialog über technologische und gesellschaftliche Zukunftsthemen unterstützen. Zu den offiziellen Medienpartnern 2025

zählen [Rocka Studio](#), [Startup Insider](#), das [human Magazin](#), [Junge Gründer](#), [BASIC thinking](#), [P.M.](#) sowie [Munich Startup](#). Gemeinsam bringen sie die Ideen, Visionen und Debatten des Festivals in die breite Öffentlichkeit.

Zur Presseakkreditierung: <https://www.1e9.commun...reditation>

Über das Festival der Zukunft

Das Festival der Zukunft ist der Treffpunkt für alle, die nicht nur über die Zukunft reden, sondern sie machen. Unser Ziel ist es, Menschen zu informieren, inspirieren, ermächtigen, verbinden und gemeinsam zu feiern – immer am Puls der Zeit und oft einen Schritt voraus. Dabei betrachten wir Technologien nicht nur technisch, sondern aus gesellschaftlicher, kultureller, künstlerischer und wirtschaftlicher Perspektive. Ob Startup, Unternehmen, Künstlerinnen und Künstler oder Forschende – hier werden Wissen geteilt, Netzwerke geknüpft und Impulse gesetzt, die weit über die Festivalzeit hinaus wirken.

Pressekontakt Festival der Zukunft

Eva Stepkes | Selina Dietrich
PIABO Communications
festivalderzukunft@piabo.net

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie:
<https://www.wissenschaftsjahr.de/2025/>

Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie:
<https://www.wissenschaftsjahr.de/2025/presse>

Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie

Kathrin Legermann | Celine Keuer
Pressebüro Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie
Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin
Tel.: +49 228 9957-2442
presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie

Das Wissenschaftsjahr 2025 widmet sich dem Thema Zukunftsenergie. Wie kann ein Energiemix aussehen, der sauber, verlässlich, bezahlbar und ressourcenschonend ist? Welche Technologien wurden bereits entwickelt und woran wird aktuell geforscht? Welche



neuen Energiepartnerschaften braucht unser Land? Wie wird die Energieversorgung der Zukunft aussehen – und welche Auswirkungen hat sie auf die Gesellschaft?

Die Bedeutung der Forschung für die Erreichung einer klimaneutralen Energieversorgung in Wirtschaft und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahres 2025.

Energieforschung ist eine fachübergreifende, vielschichtige, kapitalintensive und strategische Aufgabe. Der Klimawandel, begrenzte Ressourcen und ein zugleich weltweit steigender Energiebedarf stellen Regierungen, Industrie und auch Bürgerinnen und Bürger vor neue Herausforderungen, die die Forschung adressiert. Das Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie lädt mit vielfältigen Angeboten dazu ein, Einblicke in Lösungsstrategien aus der Energieforschung zu gewinnen, die neuesten Innovationen und Erkenntnisse kennenzulernen und in den Austausch mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu kommen.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).